Zeitschrift: Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 8 (1859)

Rubrik: Berner-Chronik: das Jahr 1856

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner-Chronik.

Das Jahr 1856.

Vom Herausgeber.

- Januar 1. Im Kanton Bern betrug 1855 die Zahl der Gebornen 12,326, diejenige der Verstorbenen 12,442. Nach den Tauf= und Sterberegistern der Stadt Bern wurden daselbst 1855 693 Kinder ges boren und starben 1295 Personen.*)
 - 4. Burgergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Verhandlung: Genehmigung der Verträge betreffend die Landabtretungen des Burgerspitals, Theile seines hintern Hofraums und seines Gartens nehst der großen Spitalmatte (Güterbahnhof) und des Forstgutes (Baums schule außerhalb der ehemaligen, nun mit dem Güters bahnhof vereinigten Salpeterraffinerie) zu Handen der

^{*)} Die Ruhrepidemie vom Juli bis Oktober raffte allein 430 Personen weg. — Die Bevölkerungsverhältnisse der Stadtsgemeinde werden aber viel mehr noch als durch Geburt und Tod durch die Ein= und Auswanderung der flottanten Bevölkerung bedingt.

Bahnhofanlagen der schweizerischen Centralbahngesellschaft; Kaufsumme für alle Grundstücke zusammen 112,000 Fr.

- Jan. 6. Stirbt Armand Eduard v. Ernst von Bern, Gutsbesißer im Rabenthal, geb. 1782, Mitglied des Großen Rathes von 1814 bis 1830, Oberamtmann von Schwarzenburg 1817—1823, Direktor der Zuchtanstalten in Bern 1829—1840, in welch' letzterer Stellung ihm der amtliche Bericht das Zeugniß "seltener Sachkenntniß und unverdrossenen Eifers" ausssprach. Er war wegen fester Handhabung der Ordnung und eines prompten Geschäftsganges in seiner amtlichen Thätigkeit bekannt und geschätt.
 - Stirbt Karl Ludwig Ticharner von Bern, geb. 7. 1787, ein durch körperliche, geistige, Herzens: und Charafterbildung ausgezeichneter Magistrat, Typus eines Berners von "altem Schrot und Korn", der, nach Vollendung seiner bergmännischen Studien im Auslande, in seiner Heimat zu den angesehensten Staatsstellen erhoben wurde, zwei Male auch seinen Ranton an der Tagsatzung mit vertrat. Seine klassische Bildung und große praktische Tüchtigkeit bewährte er in folgenden Stellungen: 1809 Bergadjunkt und Mitglied des Bergrathes, 1812 der Münzkommission, 1817 der Zollfammer, 1818 des Großen Rathes, 1825 der Straßenkommission, 1826 der engern Gesetzebungskommission, der akademischen Kuratel, des Appellationsgerichts, 1828 der zur Bearbeitung eines schweizerischen Militärstrafgesethuches niedergesetten eidgenössischen Kommission, 1829 des Kriegsrathes und der Zeughauskommission, 1832 des Stadtrathes und der sogenannten Siebnerkommission, 1854 Prä-

sident des engern Verwaltungsausschusses der Bächtelenanstalt. Von 1810—17 half er den Bau der Sustenstraße leiten, wurde 1826 Oberstlieutenant im eidgen. Artilleriestab, 1830 Kantonaloberst und Kommandant des bernischen Artillerieregiments und leitete 1829 und 1830 die Instruktion der Artillerie in der eidgen. Militärschule in Thun.

- Jan. 8. Versinkt am nordwestlichen Ufer des Moosseedorsse sim Schönbühlthal die Lyß-Hindelbankstraße mehsere hundert Fuß in der Länge; kurze Zeit nachher wiederholte sich in kleinerm Maaße die Senkung an mehreren Stellen. Entdeckung von Pfahlbauwerken mit alterthümlichen Geräthen, Thierüberresten u. s. w. aus der vorchristlichen Zeit.
 - 13. Findet die jährliche Berichterstattung über das Wirken des bernischen protestantisch=kirchlich en Hülfs= vereins im Saale der evangelischen Gesellschaft zu Bern statt.
 - 19. Versammlung von Lehrern und Schulfreunden des Oberaargaus in Herzogenbuch see aus Anlaß der neuen Schulgesetzentwürfe. (Herzogenbuchseevorstelz lung).
 - 21. Februar 7. Bundesversammlung. Wichtigere Verhandlungen: Wahlen: Präsident des Nationalrathes Siegfried (Aargau); Vicepräsizdent Martin (Wadt); Präsident des Ständeraths Humbert (Neuenburg); Vicepräsident Dubs (Zürich). Ertheilung der Konzession für die Glatthalbahn. Im Neuenburger: Eisenzbahnkonflikt wird zuerst das Konzessionsgesuch der Jurabahngesellschaft für die Strecke Neuenburg: Zihl abgewiesen, später der Entscheid über ein modificirtes,

von der Verrieresbahngesellschaft wieder bestrittenes Gesuch verschoben. — Genehmigung der Telegra= phenverträge mit Würtemberg, Frankreich, Spanien, Belgien und Sardinien; - ebenso des San= bels: und Niederlassungsvertrages mit Groß= brittanien. — In Betreff des vom Bundesrathe vorgelegten Ergänzungsgesetes zum Bundes= gesetze über den Bau und Betrieb von Gisenbahnen wird Nichteintreten und Rückweisung an den Bundes= rath beschlossen. - Im Solothurnischen Bahn= hofstreit wird der Rekurs der Centralbahn gegen den Entscheid des Solothurnischen Kantonsrathes, den Bahnhof auf dem linken Aarufer zu erstellen, abge= wiesen. — Die Berichterstattung über das Stadium des sogenannten Landesverrathprozesses wird nach gereizter Diskussion auf die folgende Sitzungs= periode verschoben. - Der Entscheid im Westbahn= tonftift wird zu Gunsten der Bahnlinie über Frei= burg (Beterlingen) entgegen der Murtenlinie gefällt und zwar im Nationalrathe nach viertägiger Berathung mit 78 gegen 31 Stimmen, im Stände= rathe mit 25 gegen 12 Stimmen. —

- Jan. 22. Stirbt Adolf Gagnebin von La Ferriere, geb. 1780, Notar, Mitglied des Großen Rathes 1827—1846, mehr als 40 Jahre Gemeindspräsident seines heimatortes, dessen Einrichtungen im Schulz und Armenwesen vorzüglich ihm zu verdanken sind; auch Vicepräsident des Amtsgerichts von Courtlary.
 - 24. Stirbt Emanuel Friedrich Rudolf Jäggi von Bern, geb. 1795, Amtsnotar und Sachwalter, 1850—54 Mitglied des Großen Rathes, ein durch seinen ausgedehnten Verkehr im ganzen deutschen

Kantonstheile bekannter und wegen seiner Gewissen= haftigkeit und Leutseligkeit allgemein beliebter Geschäftsmann, auch vielsach thätig für gemeinnützige Institute seiner Vaterstadt.

- Februar 21. Wird Johann Bösiger von Untersteckscholz vom Geschwornengerichte zu Burgdorf wegen Raubmordes zur Todesstrafe verurtheilt.
 - 24. Erste größere Versammlung jurassischer Bürger zu Dachsselden zur Besprechung ihrer Eisenbahn= verhältnisse. Niedersetzung eines Organisations= komité's.
- März 3 15. Großer Rath.

Wichtigere Verhandlungen: Beschluß in Betreff einer neuen Volkszählung des Kantons Bern. -- Vergleich und Abrechnung zwischen dem Staate und der Gemeinde Biel über die gegenseitigen Leistungen in der Zollentschädigungsangelegenheit (136,400 Fr. zu Gunsten von Biel), in der Uebernahme der Centralbahnaktien (Vorschuß des Staates an Biel im Betrage von 300,000 Fr.), in dem Beitrage an die Bauanlagen der Reuchenettestraße (50,000 Fr. Beitrag von Biel), und die bisherigen Zuschüsse an die Pfarrbesoldungen (durch den Staat jährlich 1739 Fr.), sowie die Vergütung an die Stadt Biel für das zu Handen des Staates genommene Salzregal (Vergütung = 81,160 Fr.). — Bestätigung der Verord= nung des Regierungsrathes vom 5. Januar 1846 betreffend das Verbot des Kartoffelbrennens. - Wahlen, periodische: zum Großrathsprä= fidenten — Rurg, Fürsprecher, bisheriger Vice= präsident; zum Vicepräsidenten — Carlin, Für= sprecher, bish. Präsident; zum Statthalter — Seßler,

Handelsmann, der bisherige; zum Regierungs: präsidenten — Blösch, bish. Vicepräsid.; Ersatzwahl in den Regierungsrath — Sahli, Bezirks: prokurator. — Abweisung des Begnadigungsgesuches des zum Tode verurtheilten Raubmörders Bösiger (siehe 21. Febr.). — Gesetze über die Organisation des Schulwesens, über die Sekundarschulen und über die Kantonsschulen des Kantons Bern (erste Berathung) und über die Vermögensssteuer (zweite Berathung).

- März 8. Konstituirt sich in 3 Kompagnien das neu ins Leben gerusene Sicherheitskorps der Stadt Bern, welches bei Bränden in der Umgebung der Brandsstätte auf Handhabung der Ordnung und Sicherung des Eigenthums vorzüglich achten soll.
 - 24. Ostermontagschwinget auf der kleinen Schanze in Bern (Schwingerkönig: J. U. Beer von Trub); 18 Schwingerpaare; 9 Emmenthaler und 5 Oberländer wurden beschenkt.
 - 28. und 29. Verhandlungen vor dem Geschwornengerichte zu Bern in Betreff des Lehnkutschers und Pferdevers miethers Peter Henzi, Mörders seiner Frau (am 7. Januar) und der Anna Häsler geb. Siegensthaler, angeklagt der Anstiftung zu diesem Verbrechen. Urtheil: Henzi zum Tode, die Häsler zu 5 Jahren Zuchthaus.
- April 1. Stirbt Daniel Friedrich Gottlieb Studer v. Bern, geb. 1790, Apotheker, langjähriges Mitglied des Burgerzathes und der Primarschulkommission, Präsident der Museumskommission, in welcher Stellung er sich um die Förderung und Pflege der naturhistorischen Ansstalten und Sammlungen seiner Laterstadt wesentliche

Verdienste erwarb; Mitglied verschiedener schweizer. und kantonaler naturwissenschaftlicher Vereine.

- April 2. Burgergemeinde ber Stadt Bern. Wichtigere Verhandlungen: Deffnung des naturhistorischen Museums an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr im Interesse der arbeitenden Rlasse. - Burgeran= nahmen von Joh. Jak. Rahm, Weinhändler, aus Unterhallau R. Schaffhausen, seit 1845 Burger zu Neuenstadt, (Schuhmachern); Leonhard Christian Mül= ler, Apotheker, aus Dudenhofen Großherzogthum Heffen (Zimmerleuten); Ludwig Ernst Heinrich Franz v. Linden (katholischer Confession), eidgenössischer Oberst, aus Stuttgart, auch Bürger zu Enges R. Neuenburg, (Distelzwang). — Abtretung von 4 Jucharten und 6858 des Wankdorffeldes an die Cen= tralbahngesellschaft für 15,015 Fr. 121/2 Rp. - Beitrag von 10,000 Fr. aus dem Feldgute und 5000 Fr. aus dem Spitalgute an die auf 60,000 Fr. geschätzten Mehrkoften für Anbringung einer Fahr= brude an der Schützenmatt-Gisenbahngitterbrude. -
 - 4. Wird in Aarwangen der Raubmörder Bösiger enthauptet und am 5ten in Bern der Gattenmörder Heinfelden.
 - 6. Versammlung der bernischen ökonomischen Gesellschaft in Thun. Hauptverhandlung: Verbesserung der Viehzucht (durch rein zu erhaltende Inzucht oder Verwandtschaftszucht, ämterweise Zuchtstierezeichnung und Einführung von Heerdenbüchern).
 - 10. Einwohnergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Verhandlungen: Genehmigung des Jahresberichts über die Bundesrathhausbauten im Jahre 1855. —

Ersatwahl in den Gemeinderath (statt v. Lerber -Handelsmann Ganguillet.) - Infolge der Abtretung des bisherigen Bärengrabens an die Centralbahngesellschaft um 20,000 Fr. Beschluß des Neubaues eines Bärengrabens an der Stelle des ehemaligen Todtenhofes auf der rechten Seite der Nydeckbrückeanfahrt für die Summe äußern 32,000 Fr. — Mit 367 gegen 79 Stimmen Genehmignng des Vertrages mit der Centralbahngesell= schaft in Betreff der an der Schützenmatt=Gifen= bahngitterbrücke anzubringenden Kahrbahn für leichtere Fuhrwerke (Kosten 60,000 Fr., außerdem der jährliche Unterhalt derselben); Beitrag der Burgerschaft 15,000 Fr., von Privaten um 10,000 Fr., von der Einwohnergemeinde der Rest (inbegriffen die erhaltenen 20,000 Fr. für Entschädigung der Land. abtretung auf der Schützenmatte). — Errichtung einer technischen Fortbildungsklasse mit einjährigem Rurse an der Realschule auf Oftern 1857. — Verkauf des zu einem Gasthofe ersten Ranges (Ber= nerhof) bestimmten Bauplages westlich vom Bundes= rathhause an den Kronenwirth Kraft für 37,000 Fr.

- Apr. 15. Hauptversammlung der Aktionäre der dritten schweis zerischen Industrie ausstellung im Casino zu Bern zur Wahl des definitiven aus 39 Mitgliedern bestehenden leitenden Ausschusses.
 - 20. Das in Delsberg versammelte jur assische Generaltomité für Förderung ihrer Eisenbahninteressen wählt ein leitendes Centralkomité.
 - 29. Stirbt Anton Kohler von und in Pruntrut, 71 Jahre alt, der ausgezeichnetste Advokat des bernischen Jura und vorzüglicher Redner; 1814 Mitglied der

pruntrutischen Gesandtschaft nach Paris zur Hinderung der Vereinigung mit Bern.

- Mai 9. Konstituirt sich eine Sektion der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft für den Amtsbe= zirk Bern, nachdem eine Versammlung am 22. April einen provisorischen Ausschuß zur Vorbereitung der definitiven Organisirung gewählt hatte.
 - 13. Wird auf dem Markte zu Bern das für die Vieh= ausstellung zu Paris bestimmte Bernervieh aus= gestellt; die schönsten Stücke mit Preisen von der Regierung bedacht.
 - 18. Jahresversammlung des Kantonaloffiziersver= eins in Burgdorf.
- Juni. In der ersten Juniwoche beträchtliche Ueberschwemsmung der Seegegenden im Seeland trot der prächstigsten Witterung. Abordnung des Bundesrathes und der Regierung dorthin im Interesse der Juragewässerstorrektion.
 - 3. Verheerendes Hagelwetter über die Gemeinden Gur= zelen, Wattenwyl und Forst; der Schaden aller drei Gemeinden amtlich auf 70,799 Fr. geschätt.
 - 5. Eröffnung der seeländischen Gewerbeausstellung in Aarberg.
 - 10—12. Versammlung der evangelisch = reformirten Kir= densynode.

Wichtigere Verhandlungen: Synodalpredigt durch Pfarrer G. Kuhn in Mett. — Eröffnungsrede des Präsidenten, Professors Wyß, der wiedergewählt beharrlich
ablehnte, worauf Dekan Steck in Spiez zum Präsidenten der Synode ernannt wurde. — Generalbericht
über den religiös-sittlichen Zustand des reformirten
Kantonstheils durch Pfarrer Rüetschi in Kirchberg.

- Beschluß sich bei den Bundesbehörden zu verwenben, der Störung der Sonntagsfeier durch die Truppenmärsche Ginhalt zu thun. - Unsuchen an die Staatsbehörde zur Aufhebung Berlegung des in die Passionszeit fallenden sogen. Tangfonntages. - In Betreff ber wieder ange= regten Frage der Einführung der Krankenkom = munion (in den Bezirkssynoden mit 221 gegen 68 Stimmen abgewiesen) beschließt die Kantonssynode mit 34 gegen 29 St. Nichteintreten, "da feine genügende Veranlassung sei, von dem seit der Reformation in unserer Landeskirche geltenden Grundsate, daß das Abendmahl öffentlich gehalten werden soll, sich loszusagen." — Empfehlung des Gesuchs der zwei Bäuerten Zwischenflüh und Schwenden um Lostrennung von der Kirchgemeinde Diemtigen und Erhebung zu einer eigenen Kirchgemeinde bei ber Regierung. — Begutachtende Berathung über den Gesetzesentwurf in Betreff der Wahlart und Be= foldung der evangelisch : reformirten Geist = lichen des Kantons Bern. --
- Juni 11. Verheerendes Hagelwetter nehst Wolkenbruch über die Gegend vom Buchholterberg.
 - 15. Eröffnet Architekt v. Graffenried in seinem auf der Aarinsel bei Thun gelegenen Landhause eine persmanente Kunstausstellung.
- 16. Fürchterliches Hagelwetter und Wolfenbruch über die Dorfschaft Merligen, die Kirchgemeinden St. Beaten berg, Habkern und Unterseen und einen Theil von Schangnau. Hochangeschwollene Bergbäche, zerstörte Straßen, Wege, Schwellen, Brücken und Stege, sortgeschwemmte oder überführte Landstücke, weggerissene

Gebäude, Hunderte von Erdschlipfen, vernichteter Erndtesegen -- waren die Wirkungen des mehrstun= digen Wolkenbruches, wobei am Niesen auch ein Hirte durch den Blitz seinen Tod fand. In Merligen, wo manche häuser und Scheunen theils weggeschwemmt theils mehr oder weniger zerstört wurden (16 Fami= lien obdachlos) kam auch ein Knabe um. Die Ort= schaft Sundlauenen am See ward theilweise zerstört. Der Gesammtschaden der verheerten Gemeinden betrug 494,179 Fr. 18 Rp., worunter Merligen allein mit 204,868 Fr. Die von der Regierung am Sonntag 31. August im Kanton angeordnete außer= ordentliche Liebessteuer für die im Juni von Ungewittern so schwer beimgesuchten Gemeinden ertrug 19,378 Fr. 36 Rp.; zu diesen kamen schon vorher gesammelte Liebesgaben, so daß der Gesammtbetrag der bei der Regierung, den Hülfskomite's und den Pfarrämtern eingegangenen Liebessteuern 40,438 Fr. 22 Rp. betrug.

Juni 23 - 28. Großer Rath.

Wichtigere Verhandlungen: Gesetze betreffend die Herausgabe der Großrathsverhandlungen, die Wiedereröffnung der allgemeinen Hyposthekarkasse, die Organisation des Schulwesens, die Sekundarschulen und die Kantonsschulen.
— Vertrag des Staates mit den Aktionären der Belpshunzikenbrücke bezüglich der Aushebung des Brückengeldes. — Abweisung des Antrages der Regierung, die Kantonalbank in eine Aktienbank umzuwandeln, mit 70 gegen 49 St. — Genehmigung der Reglemente betreffend das Führers und Kutscherwesen in den Aemtern Interlaken, Obers

hasle, Thun und Frutigen. — Wegen ber Bahnhof= anlage Beschluß der Versetzung und Neubaues der Ravalleriekaserne gegenüber dem Zuchthause. -Abtretung des erforderlichen Terrains zum Baue der projektirten katholischen Kirche neben dem Rathhause in Bern. — In Betreff der Ausführung der schwimmenden Gisenbahnen und der Jura= gemässerkorrektion wird den Gebrüdern Rap= part die Konzession ertheilt. — Genehmigung der Staatsrechnung für 1855: sämmtliches Ein= nehmen Fr. 4,408,126 Rp. 11, sämmtliches Ausgeben Fr. 4,321,019 Rp. 24; Aftivsaldo: 87,106 Fr. 87 Rp.; Bermögensetat auf 31. Dez. 1855 = 43,408,927 Fr. 35 Mp; 1854 be= trug er 43,227,678 Fr. 20 Rp. — Rechnung über das Staatsanleihen von 11/2 Millionen eben= falls genehmigt. —

- Juni 24. Jahresversammlung des historischen Vereins des K. Bern in Bern.
 - 25. Jahresversammlung der bernischen medizinisch=chi= rurgischen Kantonalgesellschaft in Burg= dorf.
 - Eröffnung der schweizerischen Kunstausstellung in Bern.
 - 28. Feierliche Einweihung des für den Thunersee bestimmten neuen Dampfschiffes "Stadt Thun".
 - 30. Jahresversammlung des bernischen Forstvereins in Biel.
- Juli 5. Größere Versammlung von Bewohnern des un = tern Stadt quartiers von Bern zur Erlassung einer Vorstellung an den Gemeinderath betreffend die

Verlegung des Viehmarktes vor das untere Thor und den dortigen sogen. Aargauerstalden hinauf.

Juli 7 - 26. Bundesversammlung.

Wichtigere Verhandlungen: Wahlen: Präsident des Nationalrathes — Martin (Wadt); Vicepräsident — Cicher (Zürich); Prasident des Ständerathes -Dubs (Zürich); Vicepräsident - Briatte (Wadt); 1857 — Fornerod; Bundespräsident für Vicepräsident - Furrer; Bundesgerichtsprä= sident - Dubs; Viceprasident - Blumer (Glarus). - Genehmigung der eidgenössischen Staats: rechnung von 1855. Einnahmen 14,985,150 Fr. 81 Ap. Ausgaben 14,230,672 Fr. 61 Ap. Vermögensetat auf Ende 1854 = reines Vermögen 7,697,203 Fr. 06 Rp.; auf Ende 1855 = reines Vermögen 9,050,232 Fr. 47 Rp., also Vermehrung von 1,353,029 Fr. 41 Rp. — Dazu noch der Grenus=Invalidenfond: 1854 - 1,198,246 Fr. 21 Rp., 1855 = 1,245,708 Fr. 70 Rp., also Vermehrung von 47,462 Fr. 49 Rp. frühere Invalidenfond mit 477,000 Fr. Kapital bleibt sich stets ziemlich gleich, da die Zinsen für Pensionen verwendet werden und das Mangelnde durch Zuschüsse der laufenden Verwaltung gedeckt wird. — Berathung des Berichts über die Geschäftsführung des Bundesrathes und des Bundesgerichts im Jahre 1855. Ertheilung der eidgenössischen Garantie für die Berfassungen von Schaffhausen, Schwyz und Solothurn. — Budget für 1857. — Bewilli= gung von Nachtragstrediten. - Eisenbahn= konzessionen. — Beschluß der Einführung des neuen Exerzierreglements. — Beitrag von 30,000 Fr.

für die dritte schweizerische Industrieausstele lung und von 400,000 Fr. an die Rosten der pro= jektirten Brunig ftraße. - Der Entscheid in Betreff des Eisenbahnkonflikts zwischen Wadt und Freiburg verschoben. — Ankauf des der Wittme von Landammann Tillier sel. gehörenden Gutes am Sandrain für Errichtung einer Salpeterraf= finerie, einer Telegraphenwerkstätte und einer Raketenfabrike. — Abweisung des Begehrens die Goldtarifirung (anstatt des Silbers) als Basis des Müngspitems einzuführen. — Erhöhung der Besoldungen der schweizerischen Geschäfts= träger in Paris und Wien. — Abweisung der von vier Kantonsregierungen verlangten Verschiebung ber eidgenössischen Maaß: und Gewichtord: nung. - Beitritt zur Erklärung der Pariser Kongreß-Mächte über europäisches Seerecht vom 16. April 1856. — Der Antrag auf Nieder= schlagung des Landesverrathprozesses und Am= nestieertheilung wird im Nationalrathe mit 72 gegen 25 Stimmen abgewiesen. —

- Juli 13. Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung der Gemeinde Lütelflüh.
 - 17. Stirbt David Audolf Isensch mid von Bern, geb. 1783, Med. Dr., gewesener Prosessor der chirurgischen Clinik und Verbandlehre, Wundarzt im Inselsspital und Mitglied des Inselkollegiums und später der Sanitätskommission, von 1821—1845 Mitglied des Großen Rathes; er unterstützte als Präsident oder Mitglied verschiedener schweizerischer und kantonaler gemeinnütziger, naturwissenschaftlicher und medizinischer Vereine vielsach in anerkennenswerther Weise

- deren wohlthätige Bestrebungen, namentlich in seiner Vaterstadt.
- Juli 17. Tod des prächtigen russischen, männlichen Bären im Bärengraben in Folge von Arsenikvergiftung; der Ursheber des Bubenstücks bleibt unentdeckt.
- 24. Hauptversammlung des Consumvereins der Stadt Bern. Der Aufsichtsrath theilt mit, daß sich eine Rekonstituirung des Vereins als unmöglich erzeigt habe, worauf die Versammlung beschließt, daß der Verein, der seit dem 25. Okt. 1855, dem Tage der Abtretung sämmtlicher Waaren 2c. an die Bürgen, saktisch bereits nicht mehr existire, sammt seinen Beschörden als förmlich aufgelöst erklärt sei.
 - In der zweiten Woche Julis stirbt in Langnau 86 Jahre alt Maria Aeschlimann, welche seit den 90ger Jahren des vorigen Jahrhunderts während 60 Jahren wöchentlich den Botendienst zwischen Langnau und Vern versehen und sast nie gesehlt hatte!
- August 10. u. 11. Jahresfest des schweizerischen Grüt= livereins in Biel.
 - 12. Eine Feuersbrunft zerstört in Roggwyl 31 Firsten, wodurch 67 Familien mit 321 Personen obdachlos werden. Brandschaden für die Brandversicherungs-anstalt 57,182 Fr. 30 Rp.
 - 27. Siebenzehnte Jahresseier der Bibel= und Mis= sionsgesellschaft in der Kirche zum heil. Geist in Bern.
 - Versammlung der bernischen gemeinnützigen Gesellschaft in Bern. Die Fragen der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft bilden die Verhandlungen.

- Aug. 31. Schwingerfest in Brienz, vorzüglich zwischen Unterwaldnern und Oberländern.
- September 3. Revolutionsversuch der royalistischen Partei zu Neuenburg. Aus dem St. Immerthal ziehen Haufen Freiwilliger der angegriffenen Ordnung der Dinge zu Hülfe. Bernertruppen werden aufgeboten.
 - 4. Sechszehn zum Theil neue, schöne Wohnhäuser werden in St. Immer ein Raub der Flammen. Brandsschaden für die Brandversicherungsanstalt 310,942 Fr. 60 Rp. und für die schweizerische Mobiliarversicherungsgesellschaft 123,578 Fr. 62 Rp. Das vierte große Brandunglück innerhalb 18 Jahren!
 - 13. Stirbt Albrecht Rudolf v. Büren, gewesener Rathsherr und eidgenössischer Oberst, 72 Jahre alt. (Ueber sein Leben und Wirken oben S. 125—192 das Nähere).
 - 15-27. Bundesversamminng.

Wichtigere Verhandlungen: Im Westbahnkonflikt siegt die Freiburg Dron Lausanne-Linie im Nationalrathe nach fünstägiger Berathung mit 59 gegen 47 Stimmen, im Ständerath mit 24 gegen 16 Stimmen. — Eisenbahnkonzessionen. — Annahme des Gesetes über die Kosten der Bundestrechtspflege. — Summe von 30,000 Fr. zur Möstlirung des Bundesrathhauses bewilligt. — Sinführung des neuen Jägergewehres, wobei die Sidgenossenschaft $^2/_3$, die Kantone $^1/_3$ der Kosten zu übernehmen haben. — Gutheißung der Botschaft des Bundesrathes in Betress der Vorgänge im Kanton Neuenburg und Anerkennung, "daß die Neuensburger, welche aus eigener Krast die republikanische Versassung ihres Kantons und dadurch auch die Ins

tegrität gesammter Eidgenossenschaft behauptet, sich um das Vaterland verdient gemacht haben." —

- Sept. 23. Achte Jahresversammlung der Société jurassienne d'émulation in Biel.
 - 24. Jahresversammlung des Kantonal=Predigers vereins in Burgdorf.

Stirbt in Paris Jakob Rudolf Schnell von Burgdorf, jüngerer Bruder des verstorbenen Professors Samuel Schnell, 78 Jahre alt. Bis 1824 Handelsmann in seiner Vaterstadt, hierauf nach Bereisung eines großen Theils von Europa, besonders von Italien und Frankreich, niedergelassen und bis zu seinem Tobe wohnhaft in und bei Paris, Gründer verschiedener industrieller Unternehmungen daselbst. ward auf dem Père Lachaise neben seiner schon 1852 verstorbenen Gattin, einer gebornen Italienerin, begraben. In Folge häufiger Besuche der Industrieausstellung erkrankt, nahm seine Krankheit einen schnel-Iern, tödtlichen Ausgang, da die 1849 von einem früher von ihm unterstütten Mitbürger meuchelmör: derisch auf ihn abgeschossene Rugel in seiner Schulter zurückgeblieben war und nun zur Lähmung des Oberkörpers beitrug. Kinderlos setzte er den Kanton Bern zum Saupterben seines Vermögens ein, welches unter dem an seine Sattin erinnernden Namen "Biktoriastiftung" zur Erziehung armer Mäd= ch en vorzugsweise von schlechten Eltern verwendet werden solle. Nach der von Herrn Regierungsrath Blösch, als dem von ihm bezeichneten Testaments: vollstreder, abgelegten Rechnung ergab sich ein Ge= sammtvermögensbestand von 811,461 Fr. 75 Rp. Un Legaten waren auszurichten: 80,000 Fr.

an Verwandte und Bekannte, 56,000 Fr. an die Burgergemeinde Burgdorf für verschiedene Wohlthätigkeits: und Bildungszwecke, 10,000 Fr. an die Privat = Blindenan stalt zu Bern, und 10,000 Fr. an die Taubstummenanstalt des R. Bern für Knaben zu Frienisberg; - an Leibrenten 1600 Fr., Erbschaftsabgaben mußten zu Paris 61,143 Fr. Nach Abzug der Kapital= 92 Rp. bezahlt werden! legate, Abgaben, Passiven — blieben an fruchtbarem Vermögen 592,226 Fr. 78 Rp. Nach stattgehabten Liquidationsverhandlungen erzeigte sich auf 1. Januar 1858 ein fruchtbares Vermögen von 674,936 Fr. 33 Mp. Siebzehn von ihm als Kunstfreunde ange= taufte Gemälde wurden der akademischen Kunstsamm= lung zum Aufbewahren übergeben. *) -

- Sept. 28. Versammlung der bernisch sökonomischen Gessellschaft in Langenthal; am 29. daselbst unter Mitwirkung des ökonomisch gemeinnützigen Vereinst des Oberaargaus (Gründung am 3. April 1837 in Melchnau) sestliche Pflugprobe (24 Pflüge) mit Ausstellung neu erfundener oder wesentlich vervollskommneter landwirthschaftlicher Geräthe; Preiseerstheilung.
- Oktober 1. u. 2. Jahresversammlung der schweizerisschen gemeinnützigen Gesellschaft in Bern. Hauptverhandlungen: Die Besprechung der Fragen 1) Was hat in neuerer Zeit den Weg in's Zuchtshaus ebener und leichter gemacht? Was macht in unserer Zeit den Weg aus dem Zuchthause in ein

^{*)} Diese Gemälde wurden leider in neuerer Zeit an einen Russen aus Riga um wenige tausend Franken verkauft!

ehrliches Leben so schwer? Was ist zu thun, um den Weg in's Zuchthaus zu erschweren und den Weg aus dem Zuchthause in ein ehrliches Leben zu erleich= 2) Welchen Einfluß wird das vollendete Sauptnet der schweiz. Gisenbahnen auf die Gewerbe, die Industrie und den Handel ausüben? Welches werden die Nachtheile, welches die Vortheile sein? Wie kann den erstern vorgebeugt, wie können die lettern uns möglichst groß zugesichert werden? 3) Was kann von der Volksschule durch eine den wahren Bedürfnissen unserer Zeit entspre= chende Jugendbildung geschehen, um der immer all= gemeiner werdenden Verarmung und dem daraus bervorgebenden Bagantenthum entgegenzuarbeiten? — Beschluß der Errichtung einer Armenerziehungsanstalt für verwahrloste katholische Kinder. — Besuch und erhebende Feier in der Bächtelen=Anstalt, welche bei der letten Versammlung ber schweiz. gemeinnütigen Gesellschaft in Bern 1838 in's Leben gerufen worden. - Annahme neuer Statuten.

- Oft. 12. Stirbt Samuel Emanuel Ludwig Bay von Bern, geb. 1777, seit 42 Jahren Helser, nachher Pfarrer am Münster, 1805 1814 Lehrer an der Literarsschule, hierauf Conrektor im Gymnasium; Herausgeber eines lateinischen Schulwörterbuches und eines seiner Zeit vielsach gebrauchten Leitsadens für den Konsirmandenunterricht.
 - 15. Stirbt Joh. Rud. Gatschet von Bern, 51 Jahre alt, eidgen. Oberstlieutenant, früher Oberingenieur des Kantons; im Sonderbundskriege Kommandant des Geniekorps.

- Ott. 24. u. 25. Berhandlungen vor dem Geschwornengerichte des Mittellandes zu Bern in Betreff des gewesenen Sachwalters und Notars Albrecht Jenni von Nie= berhünigen, früher Angestellter im Notariatsbüreau de Vigneulle, nach dessen Tode er dasselbe fort= führte. Er wird der Unterschlagung von 258,144 Fr. 93 Rp. (die Zinsen nicht inbegriffen) schuldig gefunden und verurtheilt zu 6 Jahren Buchthaus= strafe, 7/8 der Kosten und zu vollständiger Ent= schädigung; 1/8 wird einem andern Implicirten auf= . Die Unterschlagungen, welche nachweisbar erleat. bis zum Tode des Amtsnotars de B. stattfanden, im Betrage von 174,000 Fr. wurden von dessen Erben den Geschädigten ausbezahlt. Jenni stirbt schon den 6. Nov., nachdem er bereits vor den Assisen sich des Verhörs unfähig erwiesen. —
 - 26. Seschwornenwahlen im ganzen Kanton, zugleich an mehreren Orten Ersatwahlen für den Großen Rath und Bezirkswahlen.
- November 3. Feierliche Eröffnung der neugegründeten Kantonsschule im Münster. Festpredigt über 2 Timoth. I. 7. durch Pfarrer Ed. Müller, Anssprache des Erziehungsdirektors Dr. Lehmann, Orgelsspiel und Choralgesang der Schüler.
 - 17. Beginnt die kantonale Volkszählung. Ergebniß: Bevölkerung des ganzen Kantons 449,130, (1850 = 457,921), des Amtsbezirks Bern 49,000, (1850 = 50,407), der Stadt und ihres Bezirks 26,369 (1850 = 27,319).
- Dezember 1. Jahresversammlung des Kantonalkunst= vereins in Bern.

- Dez. 3. Jährliche Hauptversammlung des freiwilligen Armen: vereins der Stadt Bern. Die Rechnung von 1855 erzeigt ein Einnehmen von 48,652 Fr. 33 Rp. und ein Ausgeben von 48,638 Fr. 47 Rp.
 - Burgergemeinbe ber Stadt Bern. Wichtigere Verhandlungen: Ersatwahlen in den Burgerrath und Ersetzung des demissionirenden Vicepräsidenten v. Stür= ler durch Burgerrath Graf, gewesenen Artilleriemajor. — Verkauf mehrerer Landstücke. — Geschäfte ber Forstadministration. — Genehmigung der Rech: nungen ber verschiedenen burgerlichen Fonds. -Burgerannahmen von Hermann Demme aus Sachsen-Altenburg, seit 1838 von Unterseen, Med. Dr. und Professor der Chirurgie und Geburtshülfe (Mittellöwen); Samuel Friedli von Ursenbach, Handelsmann (Zimmerleuten); Joh. Samuel Hof: mann von Worb, Sattler und Tapezierer (Meggern); Joh Christoph Beng von Reutlingen, seit 1840 von Großhöchstetten, Schweinmetger und Speisewirth (Raufleuten). — Abtretung des ehemaligen Klöst erli= Todtenackers an die Einwohnergemeinde zum Behufe eines neuen Bärengrabens. — Erhöhung des freiwilligen Jahresbeitrages an die Rosten der Realschule von 5000 auf 5500 Fr. wegen Errichtung der technischen Fortbildungsklasse. -
 - 7. Wird bei einer Ersatwahl an die Stelle des seine Wahl ablehnenden Altregierungsraths Fischer in zweitem Wahlgange in der Münstergemeinde Kommandant Ganguillet, Handelsmann und Altgroßrath mit 521 gegen 440 Stimmen, die auf Fürssprech Scherz, Altgroßrath, fallen, in den Großen Rath gewählt.

- Dez. 7. Stirbt Joh. Samuel Friedrich Pagenstecher von Bern, geb. 1783, Apotheker, Dr. Phil., Mitglied verschiedener naturwissenschaftlicher Vereine, dessen vorzügliche wissenschaftliche Bildung namentlich in manchen zum Theil gedruckten Analysen einheimischer Heilquelten hervortrat; Mitherausgeber der Druckschrift über die Brnunen und Quellen Bernts (1844). In seinem Testamente hatte er 8500 Fr. zu wohlthätigen Zwecken ausgesetzt.
 - 11. Einwohnergemeinde der Stadt Bern. Wichtigere Berhandlungen: Beschluß der Erstellung einer Retten = brücke als Ersetzung der baufälligen hölzernen Altenberg= brücke; Plan u. Devis 35,000 Fr. von Gifenbahningenieur Gränicher. — Feststellung des ordentlichen Gemeinde= budgets für 1857 und des außerordentlichen für den Bun des rath hausbau. — Feststellung der Gemeindstelle pro 1856 zu 1/2 vom Tausend vom Grundeigenthum und Kapital und 11/4 vom Hundert reines Ginkommen. — Paffation der Rirch= gemeinde-Armengüter, Bundessit (Ausgaben 299,970 Frfn. 58 Rp.) und allgemeinen Ge= meinderechnung von 1855. Das eigentliche Ein= nehmen betrug (die Gemeindstelle für die Bundes= sigkosten mit 78,650 Fr. 05 Np. mit inbegriffen) 377,293 Fr. 13 Rp., das eigentliche Ausgeben (die Rosten für den Bundessitz und vorzüglich den Bundesrathhausbau inbegriffen) 595,529 Fr. 24 Rp. An Anleihen war die Summe von 495,000 Fr. zur Deckung der Bundesrathhausbaukosten aufgenommen Das reine Gesammtvermögen der Ge= worden. meinde betrug auf 31. Dez. 1855 4,659,404 Fr. 57 Mp., 1854 nach einem berichtigten Etat 4,851,132

- Franken 46 Rp., also Verminderung 191,727 Fr. 89 Rp. Bei dem reinen Gesammtvermögen von 1855 sind die bis dahin erhobenen Anleihesummen von 1,062,000 Fr. bereits abgezogen.
- Dez. 11. Zahlreiche Versammlung von Ausgeschossenen der Gemeinden und der Armenvereine des Amtsbezirks Seftigen in Thurnen zur Besprechung des Gesetzentwurfes über das Armenwesen. (Thurnen-Vorstellung). Auch in andern Aemtern ähnliche Versammlungen in diesem Monate.
 - 15-22. Großer Rath. Wichtigere Verhandlungen: Defret betreffend die von Bern bereits eingeführte eidgenössische Maß: und Gewichtsordnung (Termin der Einführung 31. Dez. 1856). — Beginn der ersten Berathung des Gesetzes über das Armenwesen. — Beschluß der Erbauung eines neuen Salzmagazins neben dem Güterbahnhofe. Wahlen: Ständeräthe — Niggeler und R.R. Schenk (im 2ten Wahlgange mit 94 gegen 81 St. für Oberrichter Boivin, gewesenen Stände: rath); einige Bezirksbeamte. — Am 20. Dezember einstimmige Bewilligung eines außerordentlichen und unbeschränkten Rredites für militärische Rüstungen und Aufgebote (Preußenkonflikt). — (Das Budget pro 1857 ward erst in der Februar= sitzung 1857 vorgelegt).
 - 26. Publikation des Justiz = und Polizeidirektors Migh gegen Presmisbrauch und Verbreitung falscher Gerüchte und Anzeige der Ausweisung des deutschen Flüchtlings Dowiat, Mitarbeiters des schweizerischen Handelskouriers (wegen gröbster Beschimpfung des Königs von Preußen). Unterm 24. hatte der Ge-

meinderath von Biel in einer öffentlichen Erklärung seine Entrüstung über den Artikel der Nummer vom 22. Dez. ausgesprochen.

Dez. 27-30. Außerordentliche Bundesversammlung in Folge der wegen der Neuenburger Ereignisse nothe wendig gewordenen Grenzbesetzung und Rüstungen gegen Breußen. Wahlen: Präsident des Nationalrathes - Escher (Zürich); Vizepräsident - Migy (Bern); Präsident bes Ständerathes — Briatte (Wadt); Vige: präfident - Weder (St. Gallen). - In beiden Rathen einmüthige Genehmigung der Botschaft des Bundesrathes, Sutheißung seiner diplomatischen Unterhandlungen und militärischen Anordnungen; Vollmachtertheilung zu einer ehrenhaften friedlichen Ausgleichung, jedenfalls im Sinne der Anerkennung der Unabhängigkeit Reuenburgs von jedem auswärtigen Verbande, voer zur fräftigsten Vertheidigung des Vaterlandes gegen feindlichen Angriff; zu diesem Zwede Ertheilung eines unbeschränkten Rredites. — Zum Obergeneral wird mit 130 Stimmen (von 140) General Dufour, zum Chef des Generalstabes Bundesrath Frei = Herose mit 118 St. ernannt. — Feierliche Beeidigung des Obergenerals.

Die Staatssteuern der Gemeinde Bern für 1856 betrugen:

³⁾ Einkommensteuer zu 4 % 103,401 " 63 " 264,215 Fr. 93 Rp.



¹⁾ Grundsteuer zu 16/10 51,819 Fr. 31 Rp.

²⁾ Kapitalsteuer zu 1%10 108,994 " 99 "